

VEREIN ARBEIT FÜR JUGEND

Großer Bahnhof für Ilse Nitzsche

Geretsried – Ilse Nitzsche war überwältigt. So viel Lob hatte sie in ihrem Leben wohl noch nie bekommen. 13 Jahre lang sorgte sich die heute 75-Jährige um Hauptschüler mit den unterschiedlichsten Problemen und ermöglichte vielen von ihnen einen erfolgreichen Start ins Berufsleben. Am Dienstagabend wurde die ehemalige Vorsitzende des Vereins Arbeit für Jugend in der Karl-Lederer-Hauptschule mit allen Ehren verabschiedet.

„Dass solche Menschen wie Sie unheimlich wertvoll sind, wird in dieser Tragweite gar nicht mehr wahrgenommen“, sagte Schulleiterin Eva-Maria Hörmann. In der heutigen Zeit würden es Eltern oft nicht mehr schaffen, sich richtig um ihre Kinder zu kümmern. „Dann ist auch die Schule heillos überfordert. Ein engagiertes Elternhaus kann sie nicht ersetzen.“ Genau das aber sei der Vereinsgründerin und ihren Mitstrei-

tern durch Nachhilfeunterricht und intensive Betreuung immer wieder gelungen.

Dritter Landrat Klaus Koch dankte mit Blumen. „Ilse Nitzsche ist für den Landkreis eine Bürgerin der Zukunft“, sagte er. In Zeiten leerer Kassen müssten Ehrenamt und bürgerlicher Einsatz in den Mittelpunkt gerückt werden. „Und da treffen Sie den Nagel auf den Kopf“, meinte Koch zu Nitzsche. Ein dickes Buch über die Historie von Wolftrathshausen überreichte namens der Stadt Martin Melf: „13 Jahre Engagement kann man nur mit 1000 Jahren Geschichte vergüten.“

Als langjährige Weggefährtin und ehemalige Stellvertreterin von Ilse Nitzsche erinnerte Ursula Schierholz an die Anfänge des Vereins, „als wir noch als spinnende Alte mit Helfersyndrom angesehen wurden“. Über die Jahre habe Nitzsche „alle Hebel in Bewegung gesetzt, um Jugendlichen unbürokratisch zu helfen“, sagte Schierholz. Und: „Ich habe noch nie einen Menschen erlebt, der so unermüdet seine Ziele verfolgt.“



Scheidender und neuer Vorstand: (v. li.) Ursula Schierholz, Joseph Leuthner, Paul Gedig, Ilse Nitzsche, Horst Niegel. FOTO: HL